

Auf geht's

Tourentipp der Woche



GÜNTHER KRAUTHACKL

guenther.krauthackl@kronenzeitung.at

Fotos: Günther Krauthackl

1380 wurde die Kronburg erbaut. Zu Napoleons Zeiten gehörte sie den Bayern.



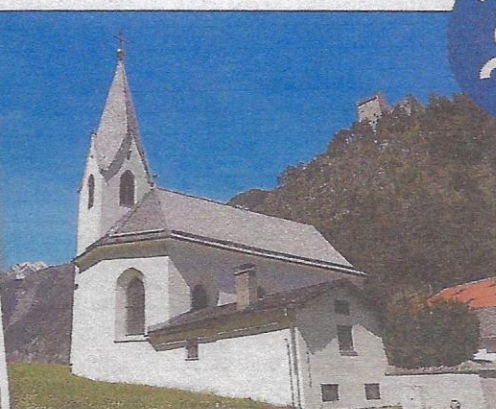
Auf die sagenhafte Kronburg

Der Sage nach soll es alle 50 Jahre in einer bestimmten Nacht auf der Kronburg laut hergehen. Dann kommen Geister und schieben Kegel, dass es weithin hallt. Die Kugeln sind aus Gold, die Kegel aus Silber. Der Sitz des Kegelspiels ist ein Berg, eine Höhle, ein unterirdischer Gang, ein See oder eine Quelle. Erbaut wurde die Kronburg um 1380 von den Herren von Starkenberg, erst 1985 wurde eines der markantesten Wahrzeichen des Oberlandes nach einer wechselhaften Geschichte vor seinem Verfall gerettet.



Wir fahren über die Inn-talautobahn bis zur Ausfahrt Mils und weiter nach Schönwies, wo wir nahe der Kirche parken. Ausgangspunkt auf 737 Meter Seehöhe. Wanderer neh-

men die Unterführung und gehen bei der nächsten Kreuzung rechts auf Weg Nr. 84 bis zum Gasthof Kronburg auf 940 Meter und weiter über den Steig bis zur Burgruine



◀ Auf dem Weg zur Ruine gesehen. Die Wallfahrtskirche wurde 1673 errichtet.

Parkautomat am beliebten Parkplatz

Treffpunkt für

„Der stets von vielen Politikern geforderte Umweltgedanke wird durch solche Verordnungen mit den Füßen getreten!“ Zahlreiche Unterländer Autofahrer sind stinksauer. Wer seinen Pkw am beliebten Pendler-Parkplatz am Eingang des Zillertals stehen lassen will, muss schon in wenigen Tagen ins Geldbörsel greifen.

Für den Wörgler Peter H. und seinen Arbeitskollegen Hubert M. aus Fügen ist der Pendler-Parkplatz in Wiesing bereits seit Jahren fixer Treffpunkt, um mit nur einem Auto gemeinsam in die Arbeit nach Hall zu fahren. „Wir schonen damit nicht nur unsere Geldtaschen, sondern auch die Umwelt“, sind sich die beiden einig.

Tagesgebühr 2,50 €, für 50 € parkt man ein Jahr

Doch wie für zahlreiche andere Fahrgemeinschaften auch, sorgt ein nun aufgestellter Parkautomat und ein Hinweis-Schild für Unmut. Auf dem bislang kostenlosen Pendler-Parkplatz werden bald überfallsartig Gebühren einkassiert. Wer ab

dem kommenden Montag sein Auto also am beliebten Treffpunkt abstellen möchte, muss dafür 2,50 Euro bezahlen und darf seinen Wagen 24 Stunden lang stehen lassen. Die Parkgebühren

VON SAMUEL THURNER

für ein Jahr kosten 50 Euro. „Wir werden uns nach Alternativen umschauen müssen“, wettet der verärgerte Peter. „Ich werde sicher nicht 50 Euro fürs Parken bezahlen, zumal wir uns beim Fahren immer abwechseln und somit 100 Euro im Jahr zahlen müssten.“

Doch was ist der Grund für den „Angriff“ auf die Fahrgemeinschaften? Wieso torpediert das Land den

auf 1066 Meter Seehöhe. Bis hierher sind gut 1½ Stunden einzuplanen. Der Besuch der Wallfahrtskirche sollte keineswegs verpasst werden. Zurück auf dem gleichen Weg. Zusatz können eine Rundwanderung oder die Kronburger Schlucht sein: Alle diese Wege und Steige sind bestens markiert und im Prinzip unschwierig...

Wer mit dem Mountainbike unterwegs ist, fährt ab Schönwies durch das Dorf Richtung Zams, bis links die asphaltierte Straße bis zum Kronburg-Sattel (Gasthof/Kirche) abzweigt. Von dort teilweise auf Schotterweg über Rifenal hinunter nach Zams und dann weiter dem Innradweg 1 folgend zurück zum Ausgangspunkt.



für Fahrgemeinschaften in Wiesing ➤ Umwelt- und Spargedanke wird torpediert

Pendler: Bald heißt's zahlen!

Umwelt- und Spargedanken zahlreicher Unterländer Pendler? „Wir wollen mit dem gebührenpflichtigen Parkplatz natürlich nicht die Pendler bestrafen“, betont Christian Molzer, Abteilungsvorstand im Amt der Tiroler Landesregierung, und ergänzt. „Aber wir haben beobachtet, dass nicht nur Fahrgemeinschaften den Parkplatz benutzen, sondern manche auch länger ihre Autos stehen lassen und somit den Pendlern die Parkplätze wegnehmen. Mit der Gebührenpflicht wollen wir dem entgegenwirken.“

Ob Fahrgemeinschaften allerdings diese freigewordenen Parkplätze noch brauchen, wird sich weisen...



Der Pendler-Parkplatz am Eingang des Zillertals ist bei Fahrgemeinschaften beliebt.

Fotos: Andreas Moser, Samuel Thurner

Dass sie ab Montag für das Parken bezahlen müssen, stößt vielen Pendlern sauer auf.



Bitte lösen Sie Ihr Ticket am Parkscheinautomaten!	
Parkticket 24 Stunden	€ 2,50
Parkticket 48 Stunden	€ 5,00
Parkticket 7 Tage	€ 7,00
Parkticket 1 Jahr	€ 50,00

Beim Jahresföcht des Kennzeichens eintragen.

ab 22. Mai

AK Tirol fordert Land auf, der Sache nachzugehen

Wohin wandern all die Tourismus-Flüchtlinge?

Was passiert mit all den jungen Menschen, die in Tirol eine Tourismusausbildung absolvieren, aber sich dann von diesem Berufszweig abwenden? Dieser Frage will die AK Tirol nachgehen. Sie fordert vom Land eine Evaluierung zum Stand der Tourismusausbildung.

Aus Sicht der AK sind die Zahlen eindeutig: Allein 2015 beendeten in Tirol 260 Köche und Kellner ihre Lehre, zudem gab es zusätzlich 130 fertig ausgebildete Hotel- und Gastgewerbeassistenten. Dazu kommen noch 300 Absolventen aus den Tiroler Tourismusschulen. Dennoch fehlt es, das hört man alle Jahre wieder aus der Tourismusbranche, hinten und vorne an Personal. „Als erstes ist eine Evaluierung jener Schultypen nötig,

die eine Ausbildung mit Schwerpunkt Tourismus anbieten. Denn die Gründe für einen Berufswechsel und die Abwanderung von Fachpersonal in andere Bereiche oder ins Ausland müssen erhoben und nachvollziehbar dargestellt werden. Dadurch können künftige Entwicklungen besser eingeschätzt und geeignete Maßnahmen eingeleitet werden, um Probleme zu beheben.“ Die AK fordert vom Land, diese Evaluierung vorzunehmen.